

Till Reiners 11 Must Haves für Stand-Up Comedians

1. Hab Angst

Wer keine Angst hat, vor dem Publikum zu scheitern, ist Psychopath oder arrogant. Beides hilft nicht, gut zu sein. Lass die Angst zu scheitern zu, sie wird dich ab jetzt begleiten, ein fucking Leben lang. Ihr werdet nie Freunde werden, aber wenn es gut läuft, grüßt ihr Euch mit Respekt.

2. Scheiß auf Vorbilder

Es hilft wenig bis nicht, sich 18 Netflix-Specials anzusehen und zu denken: Kann ich auch. Kannst Du nicht. Können wir alle nicht. Wir sehen ja alle nur Künstler*innen, die fertig sind – aber wir sehen nicht, wie sie dahin gekommen sind. Ein guter Comedian wird man nur, wenn man das ganze, was einen selbst blockiert, irgendwie löst. Um 5 Minuten originell lustig zu sein, musst Du dich vielleicht bei ein paar Leuten entschuldigen, in eine andere Stadt ziehen oder portugiesisch lernen. Keine Ahnung, was passiert, aber es wird anstrengend.

3. Mach es nicht wie die anderen

Guck dir Sachen bei Kolleg*innen an und mache es dann anders. Wenn es funktioniert, einen Stil oder eine witzige Art zu kopieren – ist cool, bringt dich aber nicht so sehr weiter wie etwas auszuprobieren, mit dem Du scheiterst – denn dann hast Du selbst einen Fehler gemacht, nicht einen Nicht-Fehler ausgeliehen.

4. Konzentrier Dich

Ist mega wichtig, gelingt mir selbst immer mal wieder nicht. Einfach vorher einmal durchgehen, was man sagen will und sich fragen: Meine ich jeden Satz, den ich sage, auch so?

5. Keine Heiligkeit

Nichts ist heilig. Auch Comedy nicht. Wir müssen nicht immer super dankbar sein und uns freuen. Es gibt Abende, die sind ätzend. Die gehören dazu und haben wir alle.

6. Aua!

Es tut weh, wenn keiner lacht und Du probierst alles. Das geht nie vorbei. Man kann es ein wenig lernen, dann tut es nicht so lange weh. Das haben aber auch alle und das geht nie weg, man kann immer mal wieder schlecht drauf sein und keiner lacht. Es ist Teil des Jobs, das auszuhalten und darin besser zu werden. Ich kann's richtig schlecht.

7. Mut

Mach nicht zu lange das, was sowieso funktioniert, sondern traue dich, neue Sachen zu machen – in dem Tempo, das dir liegt. Nichts ist egal als ein Auftritt bei einem Open Mic, den du schon 100 Mal gemacht hast und nicht wenigstens ein Gag ist neu.

8. Ehrlichkeit

Bei dem, was Du auf der Bühne sagst: Ist das deine Meinung? Oder wünschst du dir, jemand zu sein, der eine solche Meinung hat? Es ist nur Bühne, probier aus, was sich gut anfühlt – man spürt, wenn man für sich noch gar nicht richtig in seiner Haltung klar ist.

9. Alles ist immer wieder neu

Ganz oft vergessen, auch von sehr erfahrenen Kolleg*innen: Für jedes Publikum bist Du neu und das Publikum ist neu für Dich. Du musst es dir immer wieder erspielen. Weil es gestern geil war, kannst Du heute nicht da ansetzen wo du aufgehört hattest. Sei nett, zeig, dass Du eine Wurst bist wie alle, danach kannst Du alles erzählen.

10. Machen

Es ist ziemlich egal, was Leute einem raten. Man muss einfach sehr oft vor Publikum auftreten und es selbst ausprobieren. Es gibt keine Abkürzung. Es dauert ein paar Jahre, bis es geil ist. Aber nichts ist besser, als irgendwann zu merken: Ich habe den ganzen Raum zum Lachen gebracht.

11. Naja

Ich halte mich selten an alle Punkte und wir sind alle oft ziemlich mittelmäßig. Nicht dafür fertig machen, das bringt gar nichts. Lieber entscheiden, welches Thema man beim nächsten Auftritt in den Fokus nehmen möchte.